

Krankenhaus- und Medizinische Statistik 2019

Krankenhausstatistik (KS): Kennzahlen der Spitäler, 1999–2019

Jahr	Anzahl Institutionen	Bettenbestand ¹ (Betriebsdurchschnitt)	Hospitalisierte ¹ (Patientinnen- und Patientenaustritte)	Pflegetage ²	Durchschn. Aufenthaltsdauer, in Tagen ³	Vollzeit-äquivalente (VZÄ)	Betriebsaufwand, in 1'000 Franken	Kosten stationär pro Pflegetag, in Franken ⁴
1999	23	3 409	80 366	1 126 409	14,0	...	855 207	...
2000	23	3 465	...	1 129 236	...	6 576	918 011	...
2001	23	3 380	79 272	1 103 627	14,0	6 977	971 970	...
2002	23	3 410	85 288	1 124 116	13,0	7 247	1 031 915	...
2003	22	3 492	87 290	1 132 891	13,0	7 427	1 090 289	...
2004	22	3 353	87 834	1 119 164	12,7	7 212	1 135 835	...
2005	21	3 232	85 329	1 073 717	12,6	7 170	1 145 759	...
2006	21	3 217	87 905	1 074 479	12,2	7 558	1 185 771	...
2007	21	2 921	93 126	967 234	10,4	7 562	1 211 218	...
2008	21	2 989	94 858	986 836	10,4	7 704	1 296 826	...
2009	21	2 990	97 108	994 463	10,2	8 371	1 429 726	...
2010	22	3 002	92 781	1 007 940	10,9	8 746	1 484 648	1 011
2011	22	2 862	94 640	1 004 907	10,6	8 976	1 552 363	1 099
2012	22	2 923	96 111	1 013 048	10,5	9 318	1 645 111	1 156
2013 ⁵	22	2 901	97 922	1 032 713	10,5	9 996	1 749 545	1 197
2014	23	2 929	97 307	1 024 262	10,5	10 489	1 812 668	1 251
2015 ⁶	23	3 042	102 145	1 077 692	10,6	10 972	1 902 451	1 199
2016	23	3 004	103 461	1 093 468	10,6	11 344	1 951 212	1 192
2017	23	3 068	104 360	1 091 536	10,5	11 762	2 042 723	1 219
2018	23	3 081	103 687	1 105 452	10,7	11 984	2 087 078	1 208
2019	23	3 191	104 540	1 136 241	10,9	12 405	2 152 177	1 209

- Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene
- Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene; Pflegetage inklusive Austrittstage
- Pflegetage dividiert durch Austritte von hospitalisierten Personen
- Betriebsaufwand abzüglich ambulante Aufwände dividiert durch stationäre Pflegetage
- Ab 2013 inklusive rein ambulanter Standorte
- Ab 2015 wird in der Krankenhausstatistik vermehrt das ganze Unternehmen abgebildet (z.B. auch Hotels, öffentlicher Bäder). Dies hat Auswirkungen auf die Vollzeitäquivalente und den Betriebsaufwand.

Medizinische Statistik (MS): Hospitalisierungen¹ nach Kliniktyp und Wohnort, 2019

	Total	Akutspitäler	Psychiatrische Kliniken	Rehabilitationskliniken	andere Spezialkliniken
Aargau	91 026	78 513	4 838	4 746	2 929
Nachbarkantone	16 277	7 802	733	5 844	1 898
Übrige Schweiz	2 534	884	264	1 107	297
Ausland	2 337	2 077	57	177	26
Total	112 174	89 276	5 892	11 874	5 132

- Eine Hospitalisierung ist als Behandlung einer Person mit einer bestimmten Hauptdiagnose definiert. Eine Person kann folglich mehrmals hospitalisiert werden. Grundgesamtheit sind alle stationären Behandlungsfälle, welche komplett oder teilweise ins Jahr 2019 fallen (Definition nach BFS).

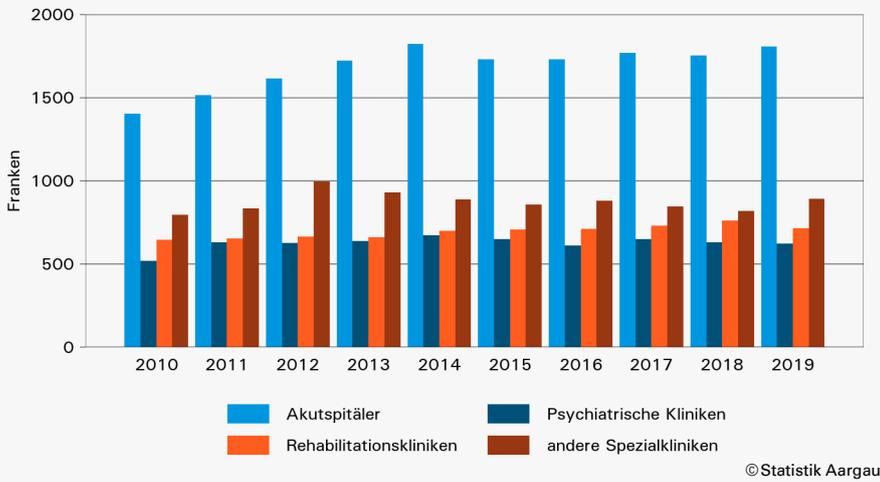
Das Wichtigste in Kürze

Zwischen 2001 und 2019 ist die Zahl der Hospitalisierten um 31,9 Prozent und die Zahl der Spitalangestellten (VZÄ, inkl. Nebenbetriebe) um 77,8 Prozent angestiegen. Die Zahl der Pflegetage war bis 2007 rückläufig, stieg aber seither fast kontinuierlich an, obwohl die durchschnittliche Aufenthaltsdauer langfristig eine leicht sinkende Tendenz zeigt. Der durchschnittliche Bettenbestand der Kliniken hat sich seit 2001 ebenfalls verkleinert (-5,6%).

Der Betriebsaufwand belief sich im 2019 auf 2,2 Mia. Franken. Er ist damit seit 2001 um 121,4 Prozent angestiegen. Dieser starke Anstieg kann zum Teil dadurch erklärt werden, dass in der Krankenhausstatistik seit 2015 vermehrt das ganze Unternehmen abgebildet wird. Die Kosten stationär pro Pflegetag sind in den letzten fünf Jahren praktisch konstant geblieben.

Im Jahr 2019 gab es im Aargau 8 Akutspitäler, 7 Reha-Kliniken, 5 psychiatrische Kliniken und 3 Spezialkliniken, die entweder Leistungen aus mehreren Bereichen oder nur spezielle Leistungen aus einem Bereich (z.B. Geburtshilfe) anboten. 79,6 Prozent der Hospitalisierungen entfielen 2019 auf Akutspitäler, 13,6 Prozent auf Reha-Kliniken, 5,3 Prozent auf Psychiatrien und 1,6 Prozent auf Spezialkliniken. Die in Akutspitalern und Psychiatrie Behandelten stammten mehrheitlich aus dem Kanton Aargau (je über 80%), jene der übrigen Kliniktypen hingegen rund zur Hälfte von ausserhalb des Kantons.

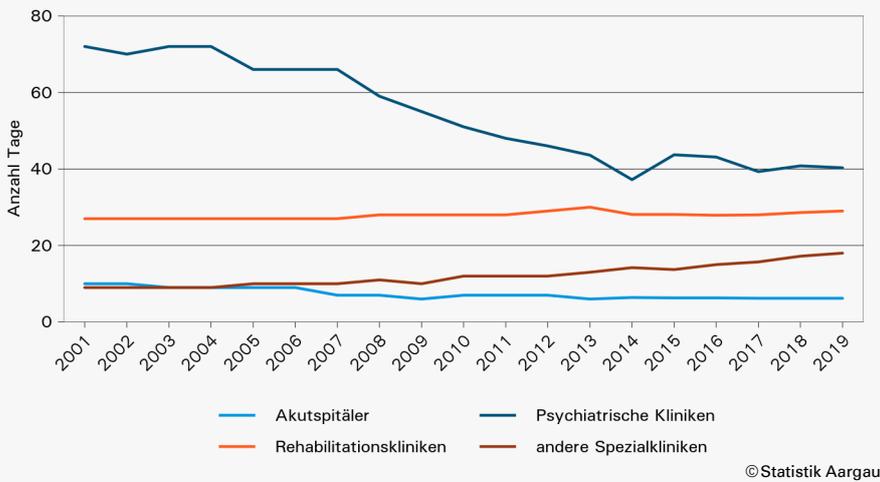
G1 KS: Durchschnittliche Kosten pro Pflergetag in Spitälern nach Kliniktyp, 2010–2019



Entwicklung der Kosten in Spitälern

Die Kosten pro Pflergetag unterscheiden sich stark nach Kliniktyp. Die Akutspitäler weisen die mit Abstand höchsten Kosten auf. Im Durchschnitt kostete dort 2019 ein Pflergetag 1'807 Franken. Die niedrigsten Kosten weisen die psychiatrischen Kliniken auf. Ein Pflergetag in einer psychiatrischen Klinik kostete im Jahr 2019 durchschnittlich 623 Franken. In Rehabilitationskliniken kostete ein Pflergetag 717 Franken und in anderen Spezialkliniken 891 Franken.

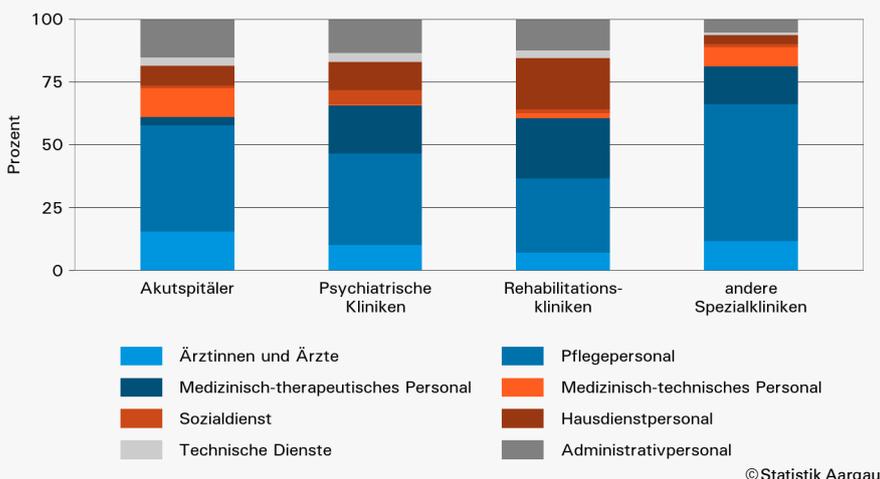
G2 KS: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Spitälern nach Kliniktyp, 2001–2019



Aufenthaltsdauer in Spitälern

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat in Akutspitälern und vor allem in psychiatrischen Kliniken abgenommen. In Akutspitälern hat die Aufenthaltsdauer 2019 im Vergleich zum Jahr 2001 um einen Drittel von 10 auf 6 Tage abgenommen. In psychiatrischen Kliniken ist die Aufenthaltsdauer in dieser Zeit um knapp die Hälfte von 72 auf 40 Tage gesunken. Die Aufenthaltsdauer in den anderen Spezialkliniken hat im Zeitraum von 2001 bis 2019 von 9 auf 18 Tage zugenommen. Bei den Rehabilitationskliniken kann kein eindeutiger Trend festgestellt werden.

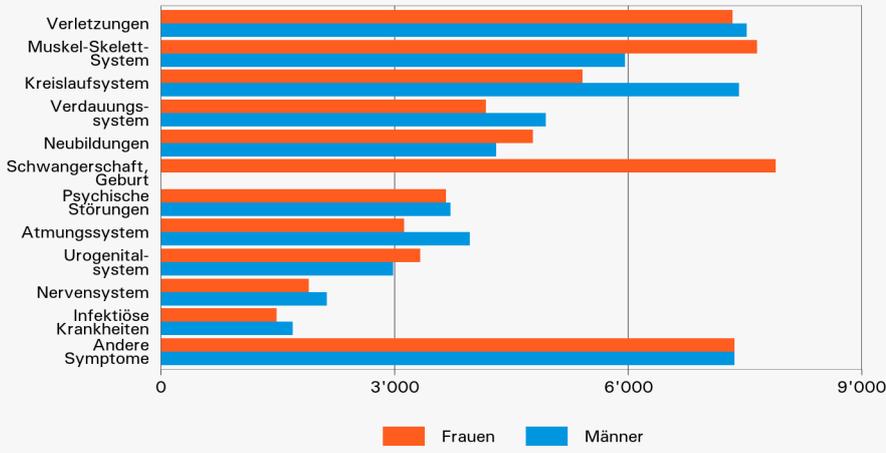
G3 KS: Vollzeitäquivalente nach Kategorie und Kliniktyp in Prozent, 2019



Kategorien der Mitarbeitenden in Spitälern

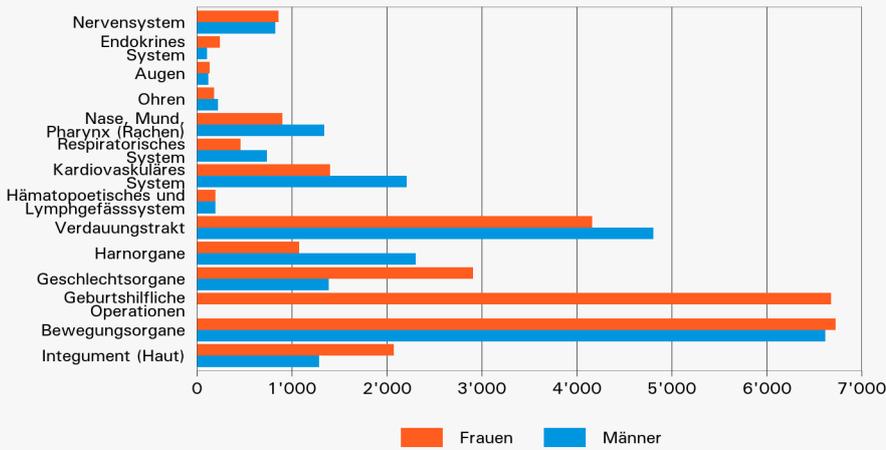
Der Anteil der Ärztinnen und Ärzte beträgt je nach Kliniktyp zwischen 7 und 15 Prozent. Das Pflegepersonal ist mit 30 bis 55 Prozent die jeweils grösste Kategorie der Mitarbeitenden. In psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken und anderen Spezialkliniken ist das medizinisch-therapeutische Personal mit einem Anteil von 15 bis 24 Prozent die zweitgrösste Kategorie, bei den Akutspitälern hingegen sind es die Ärzte und das Administrativpersonal.

G4 MS: Häufigste Diagnosegruppen nach Geschlecht, 2019



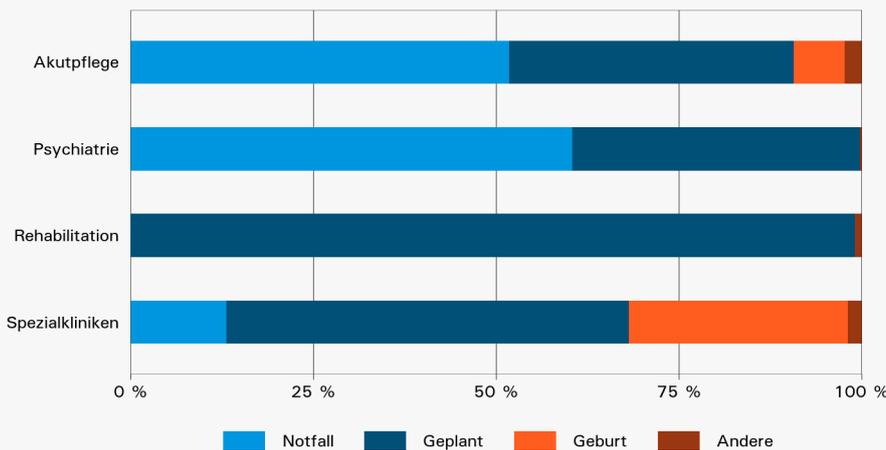
© Statistik Aargau

G5 MS: Chirurgische Eingriffe nach CHOP-Kapitel und Geschlecht, 2019



© Statistik Aargau

G6 MS: Eintrittsart nach Kliniktyp, 2019



© Statistik Aargau

Diagnosen

Die häufigsten Ursachen einer Hospitalisierung in einer aargauischen Klinik waren im Jahr 2019 Verletzungen aller Art, dicht gefolgt von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (z.B. Arthrose, Rückenbeschwerden) und solchen des Kreislaufsystems (z.B. Herz, Blutgefässe). Zum Teil zeigten sich für die Diagnosegruppen markante Unterschiede nach Geschlecht, so z.B. bei Kreislauferkrankungen und solchen des Verdauungssystems. Psychiatrische Diagnosen wurden bei beiden Geschlechtern praktisch gleich häufig gestellt.

Behandlungen

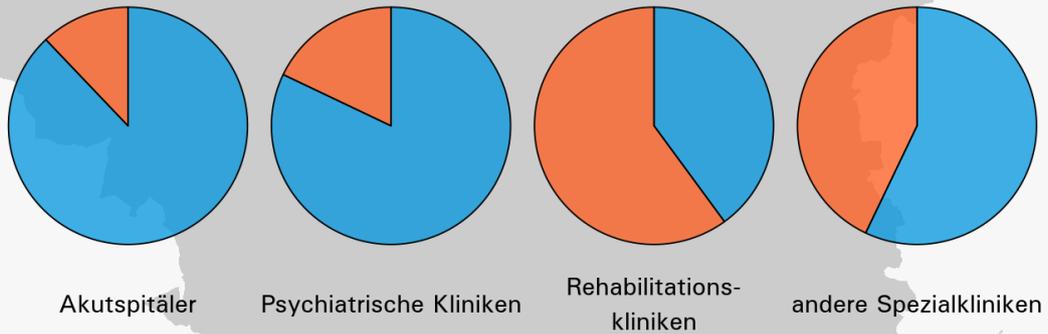
Bei ungefähr 80 Prozent der Hospitalisierungen wurden Behandlungen nach der Schweizerischen Operationsklassifikation (CHOP Version 2018) erfasst. In zwei von fünf Fällen waren das diagnostische und/oder therapeutische Massnahmen. Die übrigen Behandlungen betrafen am häufigsten die Bewegungsorgane, den Verdauungstrakt und die Geburtshilfe. Nach der «Sonstigen manuell unterstützten Geburt», welche nach CHOP 2018 ebenfalls als Behandlung gilt, betraf der zweithäufigste Eingriff die Erstimplantation einer Hüftgelenksprothese.

Eintrittsart nach Kliniktyp

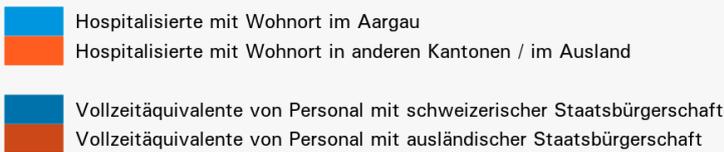
In Akutspitalern und psychiatrischen Kliniken erfolgten 2019 über die Hälfte der Eintritte notfallmässig, bei der Psychiatrie waren es sogar 60 Prozent der Hospitalisierungen. Der Anteil geplanter Eintritte ist hingegen mit 39 Prozent bei beiden Kliniktypen gleich gross. Die Eintrittsart „Geburt“ bildet nur die Neugeborenen ab, die Mütter treten für die Geburt „geplant“ ein. Der hohe Anteil Geburten in der Kategorie „Spezialkliniken“ rührt daher, dass eine dieser Kliniken ein Geburtshaus ist.

G7 Hospitalisierungen und Mitarbeitende nach Kliniktyp und Wohnort respektive Nationalität, 2019

MS: Hospitalisierungen nach Kliniktyp und Wohnort



KS: Mitarbeitende nach Kliniktyp und Nationalität



© Statistik Aargau

Informationen zu dieser Publikation

Herausgeber:
Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Statistik Aargau

Auskunft:
sabina.jordi@ag.ch / stephan.gysi@ag.ch
062 835 13 09 / 062 835 13 13

Zeichenerklärungen:
... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder aus anderen Gründen weggelassen.

Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 90 | August 2020
ISSN: 2296-2964
Quelle: Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik der Krankenhäuser
Copyright: © 2020 Statistik Aargau
Internet: www.ag.ch/statistik > Daten und Publikationen > Gesundheit

